



# **BRATMANN-BOTE**

**NEUES VON CHRISTOPH BRATMANN  
MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGS  
UND RATSHERR DER STADT BRAUNSCHWEIG**



**CHRISTOPH BRATMANN MDL**  
***Löwenstark für Braunschweig***

# Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Quartal des Jahres 2019 ist schon wieder rum und es wurde Zeit für den ersten Bratmann-Boten des Jahres. Arbeitsreiche Wochen liegen hinter und vor mir und ich möchte Ihnen und Euch einen kleinen Ausschnitt meiner Arbeit und meiner Themen zur Verfügung stellen.



In meinem Schwerpunkt Bildungspolitik tut sich, wie immer, vieles. Aktuell vor allem in der beruflichen Bildung: Schulgeldfreiheit in der therapeutischen Ausbildung, Zukunft der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern und die Unterrichtsversorgung an Berufsbildenden Schulen – das sind u.a. die Themen, die mich aktuell beschäftigen. Darüber hinaus geht es grundsätzlich darum, wie wir wieder mehr junge Menschen dazu motivieren können, eine Berufsausbildung zu machen. Denn: ob Handwerk oder Pflege – der Fachkräftemangel greift um sich und wir müssen gegensteuern. Nicht jeder junge Mensch muss meiner Ansicht nach Abitur machen und auch für die Abiturientinnen und Abiturienten gilt: eine gute Berufsausbildung kann ein hervorragender Start in ein erfülltes Berufsleben sein. Oft fehlt es aber am Wissen um die eigenen Fähigkeiten oder am Erkennen der eigenen Interessen. Es war deshalb richtig, dass wir kürzlich die Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen deutlich ausgeweitet haben.

Beim Europaprojekttag 2019 bin ich übrigens von einer Schülerin gefragt worden, wie ich es mit den „Friday for Future“-Demos halte: Wenn Schülerinnen und Schüler politisch sind und für ihre Anliegen öffentlich eintreten, begrüße ich das (auch als früherer Politiklehrer) sehr. Das Anliegen Klimaschutz ist zudem absolut berechtigt und wenn junge Menschen dafür Regelverletzungen, wie das Fernbleiben vom Unterricht, in Kauf nehmen, kann ich das nachvollziehen. Was wir allerdings nicht tun sollten ist, die Regeln zu verändern. Jeder junge Mensch muss für sich abschätzen, ob und wie lange er dem Unterricht fernbleiben kann und auch mit den Folgen leben.

Schließlich wollen die meisten Schülerinnen und Schüler keine Politiker, die sich ihnen anbieten, sondern welche die im Sinn des Klimaschutzes handeln.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen und eine schöne Osterzeit,  
Ihr und Euer Christoph Bratmann

*Christoph Bratmann*



## **Gute KiTa: Beitragsfreiheit, mehr Qualität und Zukunft der Ausbildung**

Die Beitragsfreiheit im Kindergarten als zentrales Wahlkampfversprechen der SPD wurde im August 2018 eingeführt. Rund ein halbes Jahr später zieht Christoph Bratmann eine erste Bilanz. Diese fällt grundsätzlich positiv aus. Mit Einführung der Beitragsfreiheit konnten tausende Familien in Niedersachsen finanziell entlastet werden, während weiterhin in die Qualität der Kindertagesstätten investiert wird.

Natürlich gibt es nicht nur Grund zur Freude. Der Fachkräftemangel ist ein großes Problem. Dazu Christoph Bratmann: "Aufgrund des Personalmangels werden wir noch in diesem Jahr dafür sorgen, dass Erzieherinnen und Erzieher für ihre Ausbildung zukünftig kein Schulgeld mehr zahlen müssen. Als nächsten wichtigen Schritt planen wir, eine Ausbildungsvergütung umzusetzen. Mit der SPD wird es allerdings keine Absenkung der Qualitätsstandards in der Ausbildung geben."

Zur aktuellen Diskussion um die Zukunft der Erzieherausbildung hatte Bratmann im März 2019 den SPD-Arbeitskreis Kultus nach Braunschweig in die BBS V eingeladen, um mit Lehrkräften, sowie angehenden Erzieherinnen und Erziehern über das Thema zu sprechen.



## **Endlich eine Einigung: Niedersachsen erhält 470 Millionen für die digitale Bildung**

Bildung ist Ländersache – das gilt seit Gründung der Bundesrepublik. Und auch wenn es triftige Gründe für den sogenannten Bildungsföderalismus gibt, stellt er heute die einzelnen Länder vor größere Probleme.

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und spielt natürlich auch in den Klassenzimmern eine Rolle. Um die digitale Bildung in Niedersachsen entscheidend voranzubringen, benötigt das Land allerdings dringend die in Aussicht gestellte finanzielle Unterstützung des Bundes, was bisher am Kooperationsverbot scheiterte.

Passenderweise konnte nicht mal eine Woche nachdem Christoph Bratmann öffentlich zu einer Einigung zwischen Bund und Ländern bei der Aufhebung des Kooperationsverbotes aufgerufen hatte, ein Durchbruch erzielt werden. Nun kann der Bund die in Aussicht gestellt 5 Milliarden Euro für die Länder bereitstellen. Niedersachsen soll davon anteilig circa 470 Millionen Euro für digitale Bildung erhalten.



## **Bildungsforum: Wie soll die Schule der Zukunft aussehen?**

Ein World Café – kurzer einleitender Impuls und dann folgen direkt intensive Diskussionen in wechselnden Kleingruppen und mehrere Plakatpräsentationen. Diese Diskussionform führt die SPD an mehreren Standorten in ganz Niedersachsen durch. Ziel dieser Bildungsforen ist es, von den Lehrenden, den Schülerinnen und Schülern und den Elternverbänden Ideen für die Schule der Zukunft zu bekommen.

So waren es bei den drei Veranstaltungen in Hameln, Braunschweig und Oldenburg einmal die Abgeordneten, die meistens aufmerksam zuhörten und Anregungen aufnahmen.

Die Ergebnisse dieser Foren werden nun zusammengefasst und werden im nächsten Jahr in einen Bildungskongress einfließen. „Es geht darum, unsere Schulen in Niedersachsen stetig weiter zu entwickeln um gute Bildung zu ermöglichen. Über das Wie diskutieren wir in den Foren mit Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern.“ So Christoph Bratmann nach dem Forum in der IGS Heidberg in Braunschweig.



## Eine **Mindestausbildungsvergütung** muss auch wirken!

Nachdem man knapp ein Jahr fast nichts aus dem Haus von Bildungsministerin Anja Karliczek gehört hatte, brachte die CDU-Ministerin eine Novelle zum Berufsbildungsgesetz auf den Weg. Damit löst sie in der Politik aber nicht nur Jubelstürme aus. Bildungspolitiker Christoph Bratmann steht dem Gesetzentwurf ablehnend gegenüber. Doch was genau ist das Problem? Laut Bratmann muss ein neues Gesetz ganz konkrete Verbesserungen für Auszubildende mitbringen.

Als einen Kernpunkt sieht er dabei eine Festlegung der Mindestausbildungsvergütung. Laut dem Bundesbildungsministerium soll die Mindestvergütung im ersten Lehrjahr bei 504 Euro liegen und an das Schüler-BaföG gekoppelt sein. Dazu Christoph Bratmann: „Wenn sie wirklich wirken soll, muss eine Mindestausbildungsvergütung bei über 600 Euro liegen. Zudem sind Azubis hier nicht mit Schülerinnen und Schülern gleichzusetzen, sondern Teil des Betriebspersonals und eine angemessene Ausbildungsvergütung stellt keine Sozialleistung dar, sondern eine Entlohnung für geleistete Arbeit.“ Kritisch sieht Bratmann ebenfalls die grundsätzliche Verkürzung der Ausbildungsdauer zulasten der Qualität und ist froh, dass die SPD Bundestagsfraktion bereits signalisiert hat, ohne deutliche Nachbesserungen, dem Gesetzentwurf nicht zustimmen zu wollen.



## **Unterrichtsversorgung an Berufsschulen: Verbesserungen - aber es bleibt viel zu tun.**

Der Schlüssel für die notwendige Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Niedersachsen liegt in der Verbesserung der Unterrichtsversorgung an den berufsbildenden Schulen.

Demzufolge freut sich der Sprecher für berufliche Bildung der SPD Landtagsfraktion, Christoph Bratmann über einen zuletzt leichten Anstieg der Unterrichtsversorgung auf 90,7 Prozent. „Das ist eine erfreuliche Entwicklung, aber natürlich noch lange nicht zufriedenstellend.“ So Bratmann. Entsprechende Maßnahmen zur weiteren Ausbildung von mehr Lehrkräften für die berufsbildenden Schulen sind gerade in Erarbeitung.

Ein weiteres großes Problem der berufsbildenden Schulen konnte nun erfreulicherweise kurzfristig gelöst werden. Durch eine Einsparverpflichtung aus dem Jahr 2011 ist es den Schulen nun nicht mehr möglich Budgetreste ins Folgejahr zu übertragen und somit selbstständig die Einstellung von Vertretungs- sowie Honorarlehrkräften zu ermöglichen. Auf ihrer Klausurtagung in Cuxhafen beschloss die SPD-Landtagsfraktion nun jedoch, dass kurzfristig 10 Millionen Euro aus Landesmitteln für die berufsbildenden Schulen für ihre Budgets zur Verfügung gestellt werden.



## **Kostengünstige Schülerfahrkarten endlich umsetzen!**

Bisher mussten Braunschweiger Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen 1 und 2 und der Berufsschulen 49,30 Euro für ihre Monatskarten im ÖPNV zahlen.

Die Stadt Braunschweig übernimmt nun bei dem Thema eine Vorreiterrolle in der Region, da ab dem Schuljahr 2019/2020 kostengünstige Schülertickets zu einem deutlich reduzierten Preis angeboten werden sollen.

„Wir würden in Braunschweig in Vorleistung gehen, denn grundsätzlich wollen wir eine regionale Lösung und diese auch nur solange, bis das Land die Kosten übernimmt.“ so Christoph Bratmann, der hierzu auch entsprechende Initiativen im Regionalverband und Landtag unterstützt und voranbringt.



## **IGS für Braunschweig auf den Weg gebracht!**

Nach wie vor gibt es einen großen Zulauf für die Integrierten Gesamtschulen in Braunschweig. Um diese Anfragen decken zu können, soll eine sechste IGS errichtet werden. Der Rat der Stadt Braunschweig fasste dazu im Dezember 2018 einen Grundsatzbeschluss, nachdem die SPD-Fraktion im Rat hierzu durch eine Anfrage zum Haushalt 2019 den Anstoß gegeben hatte. Aktuell läuft die Suche nach einem Standort. Dabei ist aber schon sicher, dass es einen Neubau geben wird, ebenfalls die Klassen 1 bis 4, beinhalten wird.

Christoph Bratmann hat zu diesem Thema auch den Kultusminister des Landes Niedersachsen, Grant Hendrik Tonne, zu einem Ortstermin eingeladen, wo wir schwerpunktmäßig über die Umsetzung der 6. IGS für Braunschweig in einer offenen Diskussionsrunde sprechen werden. Der Termin findet am 19.09.2019 statt.



## **Die Schulgeldfreiheit für Gesundheitsfachberufe kommt!**

Aufgrund des drohenden Fachkräftemangels in der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podiologie, hat der Landtag die Landesregierung aufgefordert die Schulgeldfreiheit für diese Ausbildungen ab dem Schuljahr 2019/2020 zu organisieren.

Hierzu sind zunächst 1,5 Millionen Euro bereitgestellt worden, sodass **alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem 01.08.2019 eine Ausbildung in den Berufen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie beginnen werden, in Zukunft für diese kein Schulgeld mehr zahlen müssen.**

Um die Schulgeldfreiheit bereits zum 01.08.2019 zu erreichen, wird die Landesregierung zunächst eine Förderrichtlinie vorlegen. Später wird die gesetzliche Grundlage für eine inhaltsgleiche Verordnung geschaffen. Die Förderrichtlinie wird den Schulen die derzeit erhobenen Schulgelder in voller Höhe erstatten. Dafür verpflichten sich diese, kein Schulgeld mehr von ihren Schülerinnen und Schülern zu erheben.



## **Rettung** der **NORD/LB** und **Zukunft** der **Braunschweigischen Landessparkasse**

Eine eigene Sondersitzung zu einem einzelnen Thema ist nicht gerade alltäglich im Landtag. Der Grund für so eine Sondersitzung im Februar 2019 war die NORD/LB, die für das Land Niedersachsen eine besondere Bedeutung hat und die durch nicht ausreichend vorhandenes Eigenkapital in die Krise geraten war.

Als Auslöser der Probleme gelten unter anderem ausfallende Kredite im Bereich der Schiffskredite. Die vorgestellte Lösung der Landesregierung sieht vor die verbleibenden Schiffskredite aus der Bilanz der NORD/LB herauszulösen, das Eigenkapital zu stärken und die Bank umzubauen, sodass die neue verkleinerte NORD/LB weiterhin profitabel arbeiten kann.

Eine geplante Herauslösung der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) aus dem Verbund der NORD/LB ist zunächst auf Eis gelegt. „Ich halte dies perspektivisch aber nach wie vor für die richtige Lösung, weshalb wir weiter mit der Landesregierung hierzu im Dialog sind und dieser Lösung arbeiten.“ so Christoph Bratmann.



## Termine & Verschiedenes

- **28.04.2019** Wilhelm Bracke Gedenktag 09:30 Uhr
- **08.06.2019** Frankfurter-Platz-Fest
- **21.- 23.06.2019** Volksfest in Wenden
- **22.06.2019 von 14:00 bis 15:00 Uhr:** Stadtteilrundgang westliches Ringgebiet
- Die alljährliche Spargelwanderung zusammen mit den Ortsvereinen Lehndorf-Lamme-Kanzlerfeld und Petritor wird geplant. Ein Termin steht noch nicht fest.
- **22.06.2019** Sommerfest Nordstadt
- **13.-14.07.2019** Fahnenjagen am Hohetor
- **23. – 25.08.2019** 145 Jahre FF Thune

## Ihr Besuch im Landtag:

Ein Besuch im Landtag ist immer eine gute Idee. Sprechen Sie einen Besuch gerne mit meinem Wahlkreisbüro ab.

Wahlkreisbüro Christoph Bratmann MdL  
Kevin Winter  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig

E-Mail: [buero@christoph-bratmann.de](mailto:buero@christoph-bratmann.de)  
Telefon: 0531/4809823  
[www.christoph-bratmann.de](http://www.christoph-bratmann.de)

Redaktion Bratmann-Bote: Kevin Winter, Henrik Hamann

